

## 4.2 Kinder- und Jugendarbeitsschutz

Dipl.-Bibl. Carmen Scholtissek, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

### 4.2.1 Bericht des Landesausschusses für Jugendarbeitsschutz

Der Landesausschuss für Jugendarbeitsschutz (LA) hat auch 2013 an der bewährten zweimaligen Zusammenkunft festgehalten, um Sachverhalte und Problemstellungen zum Jugendarbeitsschutz zu erörtern.

Das SMWA informierte über die Entwicklung der Arbeitsunfälle von Kindern und Jugendlichen in Sachsen. Die Datenlage erfasste die Zahlen der Unfallversicherungsträger bis 2011 und die den Arbeitsschutzbehörden direkt gemeldeten Arbeitsunfälle. Neben einem schweren Arbeitsunfall, den ein Azubi erlitt, zeigte sich, dass Sachsen für die Jahre 2009 bis 2011 mit 71,4 Arbeitsunfällen je 1.000 Erwerbstätige bei den unter 18-Jährigen deutlich über dem Durchschnitt für Deutschland liegt. Hier sind 55,5 Arbeitsunfälle je 1.000 Erwerbstätige registriert.

Ein Mitarbeiter der Landesdirektion Sachsen, Abteilung Arbeitsschutz, berichtete, dass im Rahmen des Vollzugs des Jugendarbeitsschutzgesetzes in Sachsen im Berichtsjahr 158 Kontrollen durchgeführt worden sind. Es wurden 96 Betriebe kontrolliert, in denen insgesamt 342 Jugendliche beschäftigt waren. Damit ist die Anzahl der Revisionen im Vergleich zu 2011 um fast die Hälfte gesunken. Ursächlich dafür ist die angespannte Personalsituation in der Aufsichtsbehörde. Die Kontrollen fanden schwerpunktmäßig in 45 Unternehmen der Branchen Baugewerbe, Groß- und Einzelhandel, Bäckereibetriebe, Hotel- und Gaststät-

tengewerbe, Landwirtschaft sowie in Eisen- und Metallbetrieben statt. Dabei festgestellte Verstöße waren beispielsweise mangelhafte oder fehlende Unterweisungen über Gefahren bei der Arbeit, Verletzung von Formvorschriften, Arbeiten mit erhöhter Unfallgefahr und Nichteinhaltung der Fünf-Tage-Arbeitswoche. Beide Berichte können auf der Homepage [www.arbeitsschutz.sachsen.de/230.htm](http://www.arbeitsschutz.sachsen.de/230.htm) (Rubrik Jugendarbeitsschutz) eingesehen werden.

Ein Schwerpunkt der Ausschussarbeit, der von Mitgliedern des LA eingebracht wurde, ist eine Fragebogenaktion zum Jugendarbeitsschutz in sächsischen Berufsschulzentren. Auf diesem Weg will sich der LA ein differenziertes Bild zur Ausbildungssituation der Azubis und über die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen während der Ausbildungsphase machen. Die Mehrheit der Mitglieder stimmte für dieses Vorhaben, sodass ein Unterausschuss eingerichtet wurde, der mit der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der Aktion begann. Die Befragung soll auf online-Basis von April bis Juni 2014 an den Berufsschulen stattfinden. Auswertung und Diskussion der Ergebnisse erfolgen im III. und IV. Quartal 2014, wobei auch die Berufsschulen einbezogen werden.

Gute Information ist Teil der Prävention. Diesem Anspruch stellte sich der LA zum wiederholten Male und brachte eine Neuauflage der Broschüre „Wissenswertes zum Thema Ju-



gendarbeitsschutz" auf den Weg. Kurz und übersichtlich werden die wichtigsten Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes erläutert. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 8.000 Exemplaren gedruckt und an die Sächsischen Berufsschulzentren verschickt.

Die zweite Zusammenkunft des LA fand im Rahmen des 2. Sächsischen Arbeitsschutz-Fo-  
rums am 14. Oktober 2013 statt, das sich ganz dem Thema „Jugend – Arbeit – Schutz / gesund und sicher“ widmete. Unter den rund 130 Teilnehmern waren auch zahlreiche Vertreter aus sächsischen Berufsschulzentren.

Nähere Informationen zum Forum sind in Kapitel 1.3.2 festgehalten.